

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0192/10 der FDP-Ratsfraktion

Bezeichnung

Stand Luther-Pilgerweg

Verteiler

Der Oberbürgermeister

Stadtamt

III / Team 5

Stellungnahme-Nr.

S0031/11

Datum

01.02.2011

Tag

08.02.2011

Die Anfrage bezieht sich auf die Information I0130/10 vom 17.05.2010 zum „Sachstand Wirtschaftsförderung“ und auf die dortigen Ausführungen zum Lutherweg.

Die Fragen lauten im Einzelnen:

- „ 1. Welche Untersuchungsergebnisse können mitgeteilt werden?
Der Hinweis sei gestattet, dass der Antrag A0136/09 der FDP-Ratsfraktion „Luther-Pilgerweg“ am 13.08.2009 in den Stadtrat eingebracht wurde. Dieser hat den Antrag am 7.12.2009 unverändert beschlossen.
2. Welches sind die in die Sondierung „einzubeziehenden Institutionen“?
3. Wann wird die Sondierung abgeschlossen sein?
4. Kann eingeschätzt werden, wann der Beschluss-Nr. 232-010(V)09 zum Luther-Pilgerweg umgesetzt sein wird?“

Zu 1.

Wichtigstes Untersuchungsergebnis ist die Erkenntnis, dass die Lutherweggesellschaft als Trägerverein des Lutherweges in absehbarer Zeit nicht die Absicht hat, die Route in Richtung Magdeburg zu verlängern. Die Strategie des Trägervereins ist es vielmehr, den bisherigen Rundkurs-Charakter des Weges beizubehalten und entlang der bestehenden Route die touristischen und spirituellen Angebote zu erweitern. Sofern es weitergehende Planungen zur Vernetzung des Lutherweges gibt, konzentrieren sich diese ausschließlich auf die Anbindung von Lutherweg-Initiativen in Sachsen und in Thüringen.

Zu 2.

Bei den einzubeziehenden Institutionen handelt es sich zum einen um die Lutherweg-Gesellschaft als Trägerverein für den Lutherweg in Sachsen-Anhalt sowie um die Geschäftsstelle, die sich am Sitz des regionalen Tourismusverbandes „TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg“ e.V. in Wittenberg befindet. Ferner wurde in die Sondierung der regionale Tourismusverband „Elbe-Börde-Heide“ e.V. einbezogen als fachlicher Ansprechpartner für den Projektraum, durch den eine geplante Route von Magdeburg zum vorhandenen Lutherweg zu führen wäre. Auch mit der Stadt Schönebeck als direkt benachbarte Kommune sowie mit dem Tourismusreferat des Wirtschaftsministeriums wurde die Projektidee erörtert.

Zu 3.

Mit dem unter Pkt. 1 dargestellten Ergebnis ist die Sondierung abgeschlossen.

Zu 4.

Die Beschluss-Nr. 232-010(V)09 lautet: „Analog der Südroute des Lutherweges der Tourismusregion Wittenberg bemüht sich die Landeshauptstadt Magdeburg um eine Nordroute für den Luther-Pilgerweg resp. eine Verlängerung der Südroute unter Einbeziehung Magdeburgs.“

Die bisherigen Bemühungen der Stadtverwaltung werden zusätzlich zu dieser Stellungnahme S0031/11 zeitnah in einer gesonderten Information dargestellt. Mit der dann erfolgten weiteren Erläuterung des bereits unter Pkt. 1 dargestellten negativen Prüfergebnisses ist aus Sicht der Verwaltung der Beschluss des Stadtrates umgesetzt.

Nitsche